

Inhalt

Vorwort	13
Was dieses Buch will	17
A. Indische Frühzeit	23
I. Die ersten Kulturen	23
1. Frühe Spuren im Panjāb	23
2. Die Harappakultur im Indusdal	24
<i>Eine hochentwickelte Stadtkultur</i>	25
<i>Rätselhafte Relikte</i>	25
<i>Das rätselhafte Ende</i>	26
II. Die Indoeuropäer auf dem indischen Subkontinent	28
1. Grundzüge der indoeuropäischen Religion	29
<i>Götter und Opfer</i>	29
<i>Eine funktionale Dreiteilung von Götterhimmel und Gesellschaft?</i>	30
2. Die Invasion der Arier	31
<i>Kriegerische Halbnomaden</i>	31
<i>Kulturelle Kontinuitäten?</i>	32
B. Der Veda: das heilige Wissen	33
I. Vedische Frühzeit: Götter, Mythen, Opfer und Gesänge	34
1. Der Ṛgveda: das »Wissen der Verse«	35
<i>Entstehung und Aufbau</i>	35
2. Das vedische »Pantheon«	37
<i>Die Götter des Himmels (dyuṣṭhāna)</i>	39
<i>Die Götter des Luftraums (antarikṣasthāna)</i>	42
<i>Die Götter der Erde (pṛthivīsthāna)</i>	43
3. Elemente ṛgvedischer Religion	45
<i>Mythologisches Abbild gesellschaftlicher Wirklichkeit</i>	46
<i>Eine Religion der Riten und Feste</i>	48

<i>Initiations- und Sterberiten</i>	48
<i>Die Entstehung von Welt und Mensch</i>	50
4. Vedischer Ritualismus: Sāma- und Yajurveda	52
<i>Sāmaveda – das »Wissen der Gesänge«</i>	53
<i>Yajurveda – das »Wissen der Opfersprüche«</i>	54
<i>Brahman – die kreative Macht des Wortes</i>	55
<i>Die zunehmende Macht der »Brahmanen«</i>	56
5. Ethos und Sünde in frühvedischer Zeit	57
<i>Menschliche Tugenden und Pflichten</i>	57
<i>Sünde – gegen Götter und kosmische Ordnung</i>	58
II. Mittelvedische Zeit: Opferwissenschaft und Erlösungsstreben	61
1. Gesellschaftliche Ausdifferenzierung: die vier Varṇas	61
<i>Eine Stände- und Pflichtenordnung</i>	62
<i>Das heutige »Kasten«system</i>	63
2. Die Frage nach dem Anfang: das Ende der vedischen Götter?	65
<i>Die Suche nach dem »unbekannten Gott«</i>	66
<i>Ein kosmisches Urwesen?</i>	68
<i>»Tad ekam« – das Eine</i>	69
3. Die schöpferische Kraft des Opfers	72
<i>Agni und die drei Opferfeuer</i>	72
<i>Asketische Hitze (tapas) und schöpferische Sprache (vāc)</i>	72
4. Der Atharvaveda – das »Wissen des »Feuerpriesters«	74
<i>Die Texte</i>	74
<i>Anfänge vedischer Philosophie</i>	75
5. Die Brāhmaṇas: priesterliche Ritualwissenschaft	76
<i>»Handbücher« für die priesterliche Ausbildung</i>	76
<i>Āraṇyakas: die »Bücher des Waldes«</i>	78
<i>Die Brāhmaṇa-Ära: eine Übergangszeit</i>	79
6. Was geschieht nach dem Tod?	80
<i>Altindischer Jenseitsglaube</i>	80
<i>Eine unsterbliche »Seele«?</i>	81
<i>Die Anfänge der Seelenwanderungslehre</i>	83
<i>Woher die Vorstellung von Wiederverkörperung und Karman?</i>	84

III. Das »Ende des Veda«: die Upanisads	89
1. Die »dritte« arische Expansionswelle	89
<i>Das Vordringen nach Osten: Städtegründungen und erste Großreiche</i>	89
<i>Erste größere Städte und kulturelle Blüte</i>	91
2. Eine erste Annäherung: Was sind die »Upanisads«?	92
<i>Die Texte</i>	92
<i>Die Upanisads – unterschiedlich beurteilt</i>	93
<i>Probleme der Upanisad-Betrachtung</i>	95
3. Das Weltbild der Upanisads	98
4. Spekulationen über die wesentlichen Konstituenten des Menschen	99
<i>Prāṇa: der Streit um die Rangordnung der Lebenskräfte</i>	99
<i>Puruṣa: der »Mensch im Mensch«</i>	101
<i>Die Lehre von den drei Zuständen: Wachen, Traum und traumloser Tiefschlaf</i>	103
5. Ātman: Urgrund und Mitte von Mensch und Welt	111
<i>Der »innere Lenker«: die Menschenseele</i>	112
<i>Ātman – die Weltseele</i>	113
6. Brahman – der »Weltengrund«	115
<i>»Brahman« im Veda</i>	115
<i>Wer oder was ist eigentlich Brahman?</i>	116
<i>Die Identität von Ātman und Brahman</i>	117
7. Tod und Erlösung in den Upanisads	119
<i>Freies Bewegen zwischen den Welten</i>	120
<i>Wiederverkörperung durch Karman</i>	124
<i>Erlösung durch die Götter</i>	128
<i>Die Vielfalt upaniṣadischer Erlösungsvorstellungen</i>	130
<i>»Yoga« in den Upanisads</i>	133
<i>Ein Paradigmenwechsel in der Erlösungsvorstellung?</i>	135
8. Ethos und Moral in den Upanisads	136
<i>Individuelle und soziale Tugenden</i>	136
<i>Kein allgemeines Tötungsverbot</i>	137
<i>Dharma – Garant der kosmischen Ordnung</i>	138
<i>Ein Leben in Lebensstadien (āśrama)</i>	140

C. Der Weg zur klassischen Zeit	142
I. Politischer Wandel und asketischer Reformismus	142
1. Buddha: Erwachen aus der Illusion des Seins	143
<i>Erfahrung von Leid und Vergänglichkeit</i>	143
<i>Buddhas Lösung: die »vier edlen Wahrheiten«</i>	144
<i>Eine praktische Erlösungslehre</i>	145
<i>Gelebtes Ethos als Voraussetzung zur Erlösung</i>	148
<i>Buddhistischer Erlösungsweg und yogische Praxis</i>	148
<i>Spaltung der Gemeinde: die »drei Fahrzeuge«</i>	152
2. Jainismus: der asketische Weg der »Sieger«	154
<i>Mahāvīra: vom Fürstensohn zum Asketen</i>	154
<i>Grundzüge der Jaina-Lehre</i>	155
<i>Ein asketisches Ethos</i>	156
<i>Spaltung und Ausbreitung</i>	157
3. Erste indische Großreiche	158
<i>Ein indischer »Machiavelli«: Candragupta</i>	158
<i>Statt Machiavellismus Mitleid und Gewaltlosigkeit: Aśoka</i>	159
4. Perser und Griechen greifen nach Indien	161
<i>Indiens Nordwesten wird persisch</i>	161
<i>Bis an das »Ende der Welt«: der Indienfeldzug Alexanders des Großen</i>	162
<i>Alexanders Erben: Seleukiden und »Indogriechen«</i>	163
<i>Invasion zentralasiatischer Nomaden</i>	164
<i>Eine Zeit des Umbruchs und der Erneuerung</i>	166
II. Der klassische Hinduismus	168
1. Die Guptas: Indiens »goldenes Zeitalter«	169
<i>Beginn einer neuen Zeit: Candragupta I.</i>	169
<i>Expansion des Reiches: Samudragupta und Candragupta II.</i>	170
<i>Wendepunkt zum Niedergang: Kumāragupta</i>	171
<i>Harṣa: ein letztes nordindisches Großreich</i>	172
2. Die klassische Spätzeit: Indiens frühes Mittelalter	173
<i>Der Aufstieg Zentral- und Südindiens</i>	174
<i>Die südlichen Regionalreiche bis zum Mittelalter</i>	175
<i>Indiens Norden bis zum Einfall der Muslime</i>	176
3. Von der »Offenbarung« zur »Tradition«: Sūtras und Śāstras	178
<i>Sūtras: religiöse, wissenschaftliche und lebenspraktische Anleitungen</i>	179
<i>Śāstras: religiöse, ethische und juristische Lehrbücher</i>	181

4. Die epische Zeit: Rāmāyaṇa, Mahābhārata und Purāṇas	183
<i>Autoren und Entstehungszeit der großen Epen</i>	184
<i>Das Rāmāyaṇa</i>	185
<i>Das Mahābhārata</i>	186
<i>Die Bhagavadgītā: der »Gesang des Erhabenen«</i>	188
<i>Viṣṇuitische Legendensammlung: das Harivaṃśa</i>	190
<i>Kṛṣṇa: viṣṇuitische Verehrung des höchsten Gottes</i>	191
<i>Rāma: moralisches Ideal des Königtums</i>	192
<i>Purāṇas: religiöse Lehrbücher und Erzählungen</i>	193
5. Philosophische Lehren der epischen Zeit	196
<i>Von den Elementen, dem Körper und der Natur der Seele</i>	198
<i>Von Ursprung und Wahrnehmung der Welt und von der Erlösung</i>	200
<i>Von der Weltentstehung, den Weltaltern und der Weltvernichtung</i>	203
<i>Indisches Zeitgefühl</i>	207
<i>Epische Philosophie und Yoga</i>	209
6. Alles hat seinen Raum: das Weltbild der klassischen Zeit	211
<i>Religiöses Raumbewußtsein</i>	212
<i>Das »klassische« Weltmodell der Purāṇas</i>	214
7. Die klassischen Hindugötter	216
<i>Merkmale und Eigenschaften indischer Götter</i>	218
<i>Neuer Götterhimmel und neuer Götterkult</i>	220
<i>»Sprechende« Götterbilder: die klassische Ikonographie</i>	224
<i>Der Schöpfergott Brahmā</i>	229
<i>Viṣṇu und seine »Avatāras«</i>	230
<i>Kṛṣṇa-Viṣṇu-Kult und Viṣṇuismus</i>	235
<i>Śiva und seine Verehrung</i>	236
<i>Śivas »Söhne«: Gaṇeśa und Skanda</i>	239
<i>Śaktismus: die Verehrung der Göttin</i>	240
8. Erlösung durch spirituelle Selbsterfahrung: Tantrismus	243
<i>Merkmale tantrischer Kulte und Praktiken</i>	244
<i>Die tantrische Tradition</i>	248
<i>Zerrbild Tantrismus</i>	249
9. Die brahmanisch-orthodoxe philosophische Scholastik	251
<i>Ursprung und Frühformen der Sāṃkhya-Lehre</i>	251
<i>Das klassische Sāṃkhya-System</i>	255
<i>Die Entstehung des klassischen Yoga: Patañjali</i>	256
<i>Der achtegliedrige Yoga</i>	259
<i>Vaiśeṣika: atomistisch-mechanistische Naturphilosophie</i>	261

<i>Nyāya: Erkenntnis durch logische Beweisführung</i>	266
<i>Mīmāṃsā: vedische Sprachphilosophie und Erkenntnislehre</i>	268
<i>Vedānta: Abschluß und Vollendung des Veda</i>	270
<i>Monistischer Vedānta: Śaṅkara</i>	271
<i>Einheit in Verschiedenheit: Rāmānuja</i>	272
<i>Dualistischer Vedānta: Madhva</i>	274
10. Ethos und Moral im klassischen Hinduismus	276
<i>Ethos und Eschatologie: Karman und Wiedergeburt</i>	277
<i>Moral und Recht: Dharmasāstras</i>	279
<i>Ethische Lehrstücke: die klassischen Epen</i>	281
<i>Werte und Tugenden zur Selbstvervollkommnung: Yoga</i>	284
<i>Gemeinsame menschliche Grundwerte</i>	286
D. Fremde Herrscher – fremde Kulturen	287
1. Der Islam in Indien	287
1. Rückblick: Ein arabischer Prophet tritt auf	287
<i>Eine provozierende Botschaft</i>	288
<i>Die Nachfolge des Propheten</i>	289
<i>Eine Expansion von welthistorischem Ausmaß</i>	290
2. Die islamische Eroberung Nordindiens	291
<i>Erste arabische Vorstöße</i>	291
<i>Der Einfluß islamischer Mystik</i>	293
<i>Türkische Feldzüge nach Indien</i>	295
<i>Das Sultanat von Delhi</i>	296
3. Die Regionalreiche Zentral- und Südindiens	299
<i>Bahmanī: neue islamische Vormacht Zentralindiens</i>	299
<i>Orissa: aufstrebendes Hindureich im mittleren Osten</i>	300
<i>Vijayanagara: Hindugroßmacht über Indiens Süden</i>	301
4. Islamisches Großreich über ganz Indien: die Moguln	303
<i>Bābur: Kaiser von Hindustān</i>	304
<i>Akbar der Große: »Immer auf Eroberungen bedacht«</i>	305
<i>Akbars durchgreifende Reform der Verwaltung</i>	306
<i>Herrschaft durch Versöhnung: Akbars Religionspolitik</i>	307
<i>Das Mogulreich nach Akbar</i>	312
5. Indiens nachklassische Zeit	315
<i>Islam und Hinduismus: Konfrontation und Verschmelzung</i>	315
<i>»Sektenhinduismus«: Gottesliebe, Heilige und Asketen</i>	320

6. Sikhismus: Versuch einer hindu-muslimischen Synthese	325
<i>Gurū Nānak: »Es gibt keine Hindus, es gibt keine Muslime«</i>	325
<i>Sikhtradition und heilige Schrift</i>	326
<i>Gottesliebe, Nächstenliebe, strenge Moral</i>	327
<i>Von der pazifistischen Minderheit zur militanten Kampfgemeinschaft</i>	328
<i>Der Konflikt um den Sikhstaat</i>	330
II. Indien unter europäischer Kolonialherrschaft	333
1. Seefahrer, Kaufleute und Missionare: die Portugiesen	333
<i>Rückblick: Indiens erste Christen</i>	334
<i>Die Begründung des portugiesischen Imperiums im Osten</i>	335
<i>Die Indienmission der mittelalterlichen Kirche</i>	336
<i>Mission zwischen Konfrontation und Überzeugung</i>	340
2. Wettstreit um Handel und Macht: Niederländer, Franzosen, Briten	342
<i>Expansiver Indienhandel: die Niederländer</i>	342
<i>Der Traum vom großen »Indes françaises«: die Franzosen</i>	343
<i>Statt kurzer Plünderung langfristige Ausbeutung: die Briten</i>	345
<i>Vom Händler zum Herrscher: die neue Rolle der Ostindiengesellschaft</i>	348
<i>Indien wird britische Kronkolonie</i>	349
3. Die Ambivalenz britischer Kolonialherrschaft	350
<i>Die Entwicklung von Verwaltung und Ökonomie</i>	350
<i>Kultur und Bildung: indisch oder britisch?</i>	352
<i>Die Anfänge protestantischer Mission</i>	354
<i>Indienmission zwischen Evangelisierung und Inkulturation</i>	356
4. Neohinduismus: Besinnung auf Tradition und indische Nation	361
<i>Christlich inspirierter Reformhinduismus: Rāmmohan Roy und der Brāhmo Samāj</i>	362
<i>Hindureform und bengalischer Nationalismus: Bankimcandra Chatterjee</i>	364
<i>Nationale Befreiung zur »geistlichen Vollendung«: Aurobindo Ghose</i>	366
<i>Wiederherstellung des wahren Hinduismus: Dayānand Sarasvatī und der Arya Samāj</i>	370
<i>Bhakti, Vedānta und religiöser Inklusivismus: Rāmakṛṣṇa</i>	375
<i>»Praktischer Vedānta« und religiöser Nationalismus: Vivekānanda</i>	377
5. Mahātmā Gāndhī: Leitfigur Indiens zur Unabhängigkeit	381
<i>Der junge Gāndhī</i>	382
<i>Der Weg zum Freiheitskämpfer: Südafrika</i>	383
<i>Der indische Befreiungskampf</i>	384

<i>Indien wird unabhängig – aber geteilt</i>	388
<i>Ausblick: das postkoloniale Indien</i>	392

III. Der Hinduismus als ethisch-religiöse Herausforderung 395

1. Was ist »Hinduismus«?	395
--------------------------	-----

<i>Von »Indern«, »Hindus« und »Hindutum«</i>	395
<i>Definitionsversuche</i>	397

2. Hinduethos zwischen Tradition und Moderne	400
----------------------------------------------	-----

<i>Zyklisches Weltbild und hinduistische Moral</i>	401
----------------------------------------------------	-----

<i>Reinkarnationslehre im Spiegel westlicher Kritik</i>	402
---------------------------------------------------------	-----

<i>Dharma: Maßstab menschlichen Handelns</i>	406
----------------------------------------------	-----

<i>Die Wirkmacht des Dharma</i>	407
---------------------------------	-----

<i>Jenseits von Gut und Böse?</i>	409
-----------------------------------	-----

<i>Dharma konkret: das Beispiel Hindufamilie</i>	411
--------------------------------------------------	-----

<i>Dharma modern: der Neohinduismus</i>	414
-----------------------------------------	-----

3. Der Hinduismus und das Menschheitsethos	417
--------------------------------------------	-----

<i>Die Suche nach universalen Werten: das »Projekt Weltethos«</i>	417
-------------------------------------------------------------------	-----

<i>Der Beitrag des Hinduismus zu einem Menschheitsethos</i>	420
-------------------------------------------------------------	-----

Anmerkungen	423
--------------------	-----

Abkürzungsverzeichnis	524
------------------------------	-----

Karte: der indische Subkontinent heute	525
-----------------------------------------------	-----

Register	527
-----------------	-----

Ein Wort des Dankes	539
----------------------------	-----